

und angestrahlt, und auch als sie längst schon im Tange lagen, war Paul noch eine Zeitlang wach und lauschte dem Rauschen der Brandung und dachte an alle, die seinem Herzen teuer waren.

„Törn ut dor, törn ut!“ mit diesem Rufe rüttelte ihn Towe mit Tagesanbruch aus dem Schlafe. „Komm, Sohn, sag' adjüs zu uns' gute Höhle un zu die Nebelinsel, denn nu is dat sowit, nu möt wi dat Boot to Water bringen.“

Und ehe die Sonne noch über die Kimmung emporgestiegen war, lag das Boot segelfertig in einer kleinen Felsenbucht, beladen mit der Schatzkiste, der rußgeschwärzten Konservenbüchse und einem Vorrat von gerösteten Pinguinen. Sie setzten das Segel, stießen mit dem Remen ab und liefen mit günstigem Winde und frohen, hoffnungsvollen Herzen hinaus in die offene See, dem in blauer Ferne liegenden Halligeiland zu.

19. Kapitel.

Wie die Schiffsmaaten vom Fischen zurückkehrten. — Warum Heik seinen Freund Towe im Schlafe hörte. — Der Inhalt der Kiste. — Gazzis Flucht und Ende. — Die „Hallig Hooge“ verläßt den Jaspersehafen.

Das waren bange und schwere Wochen für die kleine Besatzung an Bord der Hallig gewesen, seit Paul und Towe mit dem Boote verschwunden waren. Die Arbeit hatte nur geringe Fortschritte gemacht, weil es allen an dem rechten Mute dazu gefehlt. Kapitän Jasperjen, Heik Weers und Dora hatten Beratungen über Beratungen abgehalten, wie man nach der Insel gelangen könnte, die da ab und zu im Osten in Sicht kam, und dann wiederum, wie ohne den Beistand jener beiden die Arbeit an Bord am besten und schnellsten zu bewältigen und dann das Schiff aus dem Hasenbecken zu bringen sei.

Der Grieche allein schien mit dem Stande der Dinge ganz zufrieden zu sein, insofern wenigstens, als er nicht viel zu arbeiten brauchte und immer genug zu essen hatte.

Das Schiff sah jetzt beinahe so verwahrlost und wüst aus, wie die Insel selber. Außenbords hatten sich unterhalb der Wasserlinien unzählige Langhalsen angefügt, jene Muscheln, die an halsähnlichen Stielen hängen, mitunter lange Bärte bilden und hindernd auf die Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeuge einwirken. Sie heißen eigentlich Entenmuscheln und sind in fast allen Meeren heimisch.

Jeden Tag fuhr einer mit dem Floß an Land und ersieg den Aus-